

C 4426 F

DER
BAHNENGOLFER

NR. 2

MAI 1985

BLVK

Sport-Aktuell

Jugendseite

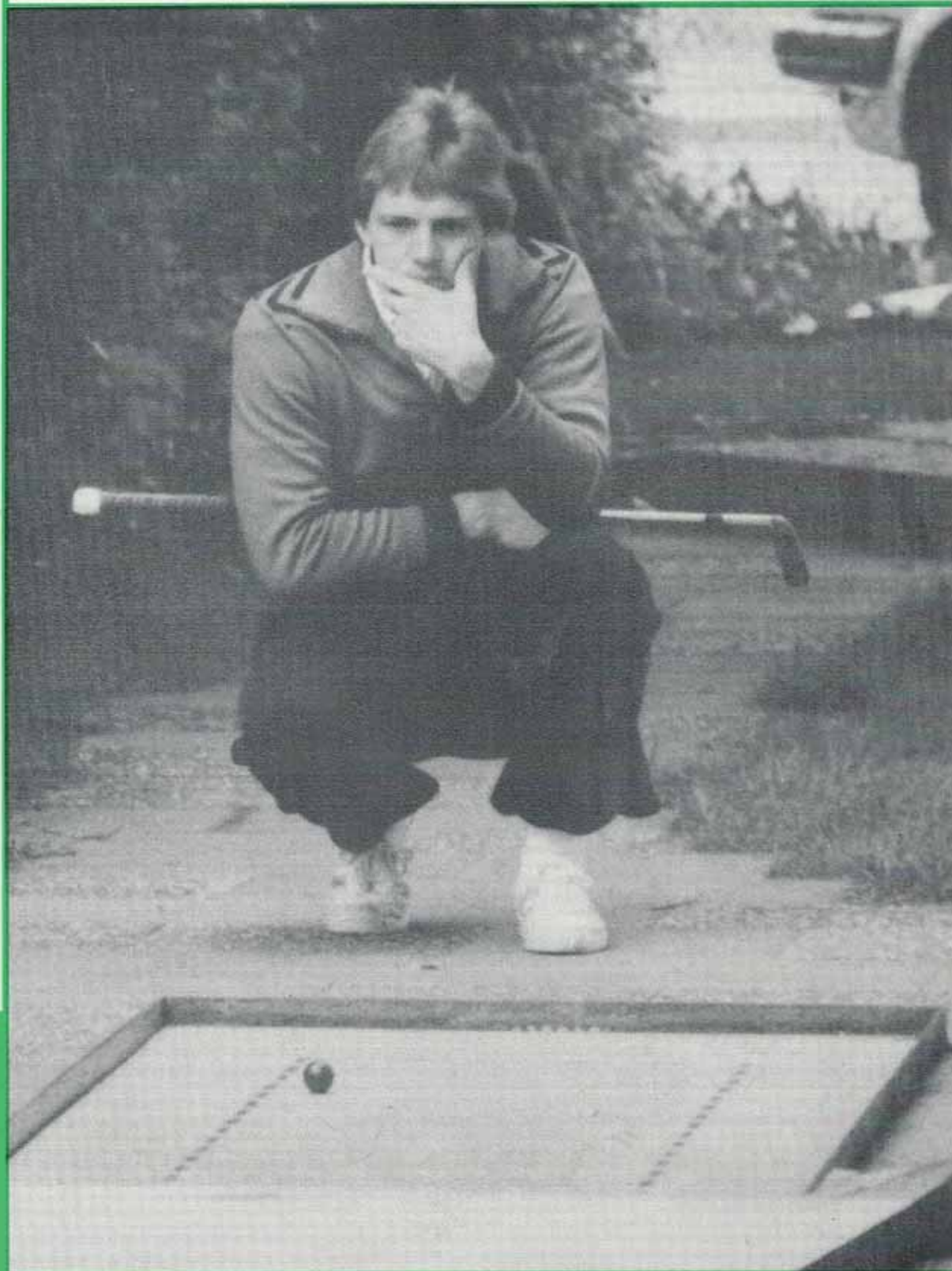
Serie

BG-International

Bundesliga

Recht

Mosaik

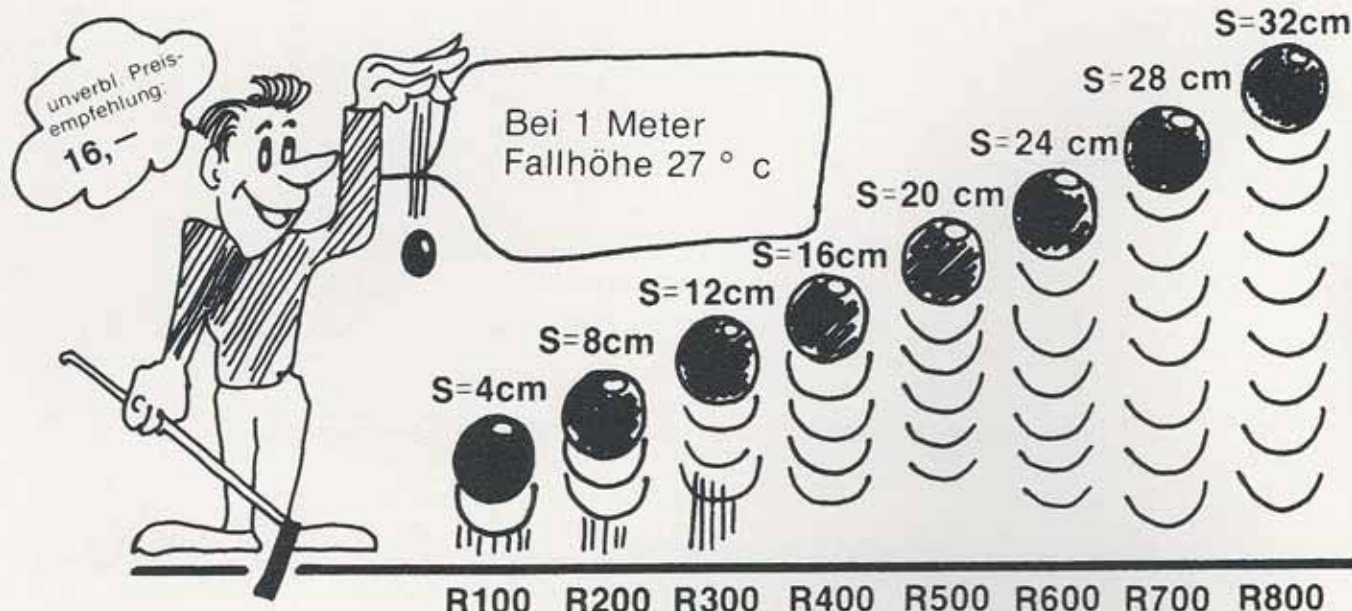


**dt
bv**

Die bessere Ballwahl Reisinger-System!

Lieber Bahngolfer, sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen **R-SYSTEM** von **REISINGER** spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir

das **R-SYSTEM** von **REISINGER**, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine **genauestens abgestufte Sprunghöhe**, pro Ball plus 4 cm (siehe Grafik), trotzdem sind alle Bälle **gleich schwer (35g)** und **gleich weich (38)**, bieten daher **gleichbleibende Spiel- u. Laufeigenschaften**. Das **Ballsystem für Sieger** solltest Du **unbedingt life erleben!**



das Ballsystem für Sieger! jeder Ball auch roh erhältlich!

M. Reisinger

Keltenstraße 19a · 8411 Lappersdorf
Tel.: 0941 / 8 47 67

Bitte liefern Sie mir an folgende Adresse:

Stück-Preis 16,-

Anzahl

R-System komplett

per Nachnahme

Kolumne

Bahngolfer als Wintersportler (2) 3

Letzte Meldung

Bundesländervergleich (Kombi) 1985 3

DBV-Offiziell

Satzungs- u. Ordnungsänderungen 4
Senioren-Europameisterschaft 1985 6
Bundeskader (Ergänzung) 6
Urlaub 1985 offizieller Stellen 12

Sport-Aktuell

Bundesländervergleich (Kombi) 1985 3
Serie des Bundestrainers 6
Bundesrangliste 1985 8
Kaderlehrgang Berlin 15

Ehrungen

Bundesverdienstkreuz für G. Snaga 7

DBJ-Jugendseite

Lehrgang sportliche Jugendbildung 10
Volljährig mit 18 10

BG-International

Intern. Jugend-Spiele Schweden 11
Einladungen aus dem Ausland 11

Bundesliga-Ergebnisdienst

Die neuesten Ergebnisse 12

DBV-Vereinspokal

Quotierungen der Landesverbände 12

Bundeterminplan

Absagen, Änderungen 12

Serie

Bahngolfer — Dein Körper (4) 14

DSB-Offiziell

Spielreisen in das Ausland 14

Steuern — Recht — Versicherung

Vereinsrecht (Fälle) 16

Mosaik

Bahngolfer als Golfer 16

Rubriken

DBV-Angebote (Aufkleber) 8
Leser werben Leser 9
Adressen-Service 18
Impressum 18

Titelbild

Gregor Meyer (MGC Remscheid)

Fotos

Dominikus Eisele Mathias Kaiser, Herma Snaga und Gerhard Zimmermann

Bahngolfer als Wintersportler

Ein heißes Eisen — Pro + Contra
(Teil 2)

M.K. Eigentlich hätte ich nicht gedacht, daß ich das Thema so kurzfristig nochmals aufgreifen muß. Doch was sich am letzten April-Wochenende auf so manchen Bahngolfanlagen abspielte, spottet wirklich jeder Beschreibung. Da fanden also bei 0-Grad-Temperaturen, Schneetreiben und Regenschauern Landesverbands-Ranglistenturniere statt, aber was noch viel gravierender ist, auch die Bundesrangliste hatte ihren zweiten Spieltag im nordbayerischen Lauf und in Berlin.

Was sollen solche Turniere denn für einen sportlichen Wert haben, wenn dick verummte Gestalten, zähneklappernd, teils mit Handschuhen gewappnet, an der Bahn stehen und eher Eishockeyspielern als Bahngolfern ähneln? Und solche Turniere sind dann mitentscheidend für die Nominierung bei einer Europameisterschaft! Ob da auch die am besten spielen, die sich jetzt als am ehesten winterfest erwiesen haben?

Das soll keineswegs die Ergebnisse derer schmälern, die trotz Eiseskälte, Schnee und Regen zum Teil Super-Sommer-Ergebnisse spielten, doch es wird langsam zur Perversion des Bahngolfs, wenn man wegen Terminnot die Spieler bei solchen Witterungsbedingungen über die Anlage jagen muß. Und da nehme ich mich nicht aus, denn auch ich ließ an diesem Sonntag - bis auf ein paar Unterbrechungen - als OS ein Turnier spielen.

Wenn es noch Einzelfälle wären, Schwamm drüber. Nein, solch katastrophale Witterungsbedingungen im April müssen wir seit Jahren erleben. Was soll der Unfug der Terminplaner, das dürfen wir uns einfach nicht länger tatenlos anschauen. Und dann im Juni, Juli und August, wenn das Wetter so richtig zum „Minigolfen“ einlädt, was machen wir dann? Da gibt es mal dieses Turnier, mal jenes, natürlich auch Meisterschaften, aber Terminnot keine Spur. Da gilt auch nicht die Ausrede von der Ferienzeit, denn die ist doch für einen aktiven Bahngolfer noch nie ein Maßstab für den Besuch von Turnieren gewesen, die Urlaubsplanung hat sich doch danach noch bei wenigen gerichtet, eher umgekehrt.

Wie ist denn Ihre Meinung zu diesem Thema? Der Diskussionsreigen ist eröffnet, hoffen wir für uns alle, daß der Denkanstoß, den ich hiermit geben wollte, etwas bewirkt.

Bundesvergleichsländerkampf Kombi 1985

Steinen/Weil (H.W.) — Beim diesjährigen Bundesländervergleichskampf (BLVK) in der Kombination auf der Minigolf-Sportanlage in Weil am Rhein und der Miniaturgolf-Anlage in Steinen gab es Sieger aus drei Landesverbänden: Baden bei den Damen — nicht ganz überraschend — nicht nur wegen des Heimvorteils. Fast sensationell die Herren-Mannschaft aus Rheinland-Pfalz. Den Wettbewerb der Jugendmannschaften entschied die Auswahl Württembergs für sich.

Die Medaillengewinner:

Damen-Mannschaften

1. Baden	.919	28,718
2. Nordrhein-Westfalen	.964	30,125
3. Niedersachsen	1.026	32,062
4. Württemberg	1.026	n. St.

Herren-Mannschaften

1. Rheinland-Pfalz	1.843	28,797
2. Württemberg	1.843	n. St.
3. Niedersachsen	1.853	28,953

Jugend-Mannschaften

1. Württemberg	1.191	29,775
2. Nordrhein-Westfalen	1.204	30,100
3. Schleswig-Holstein	1.207	30,175

Die besten Einzelspieler:

Damen

Gaby Weiß 222, Susi Köslar 226 und Elfriede Daub 230 (alle Baden).

Herren

Michael Neuland (NBV) vor Jan Opitz (Hamburg) beide 217 n. St., Uwe Binder (NBV).

Jugend männlich

Höpfner 225 vor Widera 227 (beide SHBSV), Becher (Baden) 228.

Jugend weiblich

Anja Ruff (Baden) 237, Britta Lagerquist (NBV) 240, Heike Listander (Berlin).

Ein ausführlicher Bildbericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Einen Schlag vergessen — Golfer fünf Jahre gesperrt

Fünf Jahre lang darf der 28 Jahre alte englische Golfprofi Trevor Powell an keinem Turnier teilnehmen. Der britische Berufsgolfer-Verband verurteilte ihn zu dieser Strafe und außerdem zu einer Geldbuße von 1000 Pfund (umgerechnet 3600 Mark), weil Powell bei einem Turnier am 13. Mai in Ealing in der Nähe von London einen Schlag weniger zu Protokoll gab, als er wirklich benötigt hatte.

Vor dem Verbandsgericht führte Trevor Powell als Entschuldigung an, daß er durch den Tod seiner Mutter so durcheinander gewesen sei, daß ihm dieser Fehler passierte. Colin Snape aber, ein Mitglied des Präsidiums seines Verbandes, nahm Powell diese Ausrede nicht ab. Er vertrat vielmehr die Auffassung, daß es sich in diesem Fall um glatten Betrug gehandelt habe . . .

Satzungs- und Ordnungsänderungen

Auf der turnusmäßigen Bundesversammlung des DBV 1985 (Wir berichteten in der letzten Ausgabe) wurden diverse Änderungen und Ergänzungen der Satzung und der Ordnungen des DBV beschlossen.

Wegen des großen Umfangs wird aus Platzgründen nachstehend nur auf die wichtigsten Einzelheiten eingegangen und im übrigen auf das in den Sommermonaten erscheinende überarbeitete DBV-Handbuch verwiesen:

Satzung

Die DBV-Satzung wurde intensiv überarbeitet und strukturell verändert. Auf Grund der Vorlage der im letzten Jahr vom Hauptausschuß eingesetzten Kommission wurden insbesondere die Sportgremien in der Struktur neu zusammengesetzt.

Auch die bisherigen Gremien Vorstand und Präsidium sind weggefallen und jetzt nur noch durch ein Präsidium ersetzt. Die Abteilungssportwarte und der Lehrwart gehören dem neuen Präsidium nicht mehr an.

Die Abteilungen sind jetzt in Abteilungsvollversammlungen und Technische Kommissionen gegliedert. Die Vollversammlung der Sportwarte des DBV und der bisherige Sportausschuß sind ersetzt worden durch die Sportwarte-Vollversammlung und die Sportkommission.

Bei allen Vollversammlungen können jetzt auch mehrere Delegierte eines Landesverbandes stimmberechtigt teilnehmen, andererseits können auch — wie bisher — die Stimmen eines Landesverbandes auf einen Vertreter gebündelt werden.

TK und Sportkommission sind jetzt kleinere, verbunden mit der Hoffnung arbeitsfähigere, Gremien, unter Vorsitz der jeweiligen Sportwarte. Darüberhinaus gehören diesen Gremien nur noch zwei Vertreter sowie bei deren Verhinderung Ersatzbeisitzer an.

Presseausschuß und Finanzausschuß sind ersatzlos gestrichen worden.

Sportordnung

2.1.2 Grundsätzliches

Neufassung

- (6) Die Meisterschaftssaison beginnt am 01.09. jeden Jahres und endet am 31.08. des Folgejahres (Abteilung 3: 01.10.-30.09.)

2.1.5 Spielberechtigung

Neufassung

- (3.3) Der zweite Satz ist ersatzlos zu streichen
 (3.4) Vereinswechsel ohne Sperre ist einmal jährlich unter folgenden Voraussetzungen möglich:
 (3.4.1) Der Antrag auf Freigabe bzw. der Vereinsaustritt muß in der Zeit zwischen dem 01.08. und 15.08. eines Jahres gestellt bzw. erklärt werden.

- (3.4.2) Die Spielberechtigung für den neuen Verein wird dann zum 16.08. des Jahres erteilt.

- (3.5) gestrichen

2.1.6 Spielprotokolle

Ergänzung um eine „Fußnote“, die sich nur auf die Farben bezieht:

Die Organisationsfarben der Spielprotokolle werden als 'Fußnote' zu 2.1.6 veröffentlicht.

Die neue Seniorenklasse II erhält folgende Organisationsfarben:

Senioren II-weiblich (Swll) = grau; Senioren II-männlich (Smll) = hellorange

2.1.14 Wertung

Ergänzung:

Redaktionelle Einarbeitung der bisherigen Punkte 3.1.2 (28) bis 3.1.2 (30.2) des DBV-Handbuches

2.1.11 (1.3.2) 2. Paarwertungen

Ergänzung:

Es sind auch Spieler aus verschiedenen Vereinen zugelassen.

2.1.11 (3.3) Kategorien

Dieser Absatz wird ersatzlos gestrichen, da inhaltlich bereits in 2.1.11 (6) erfaßt.

2.1.23 Genußmittel und Drogen (Ergänzung)

- (2.1) Doping ist streng verboten.
 (2.2) Doping ist der Gebrauch von gewissen Substanzen durch einen Sportler oder die Verteilung von gewissen Substanzen an einen Sportler, die die körperlichen und/oder geistigen Beschaffenheiten eines Sportlers künstlich verbessern und damit seine sportliche Leistung steigern könnten.
 (2.3) Ein Sportler bei dem man während des Wettkampfes Doping-Substanzen und/oder einen Metaboliten einer Doping-Substanz im Urin festgestellt hat oder der sich weigert, sich der Doping-Untersuchung zu unterziehen, ist vom Wettkampf auszuschließen; sein ggf. bereits erzielttes Ergebnis ist zu annullieren und er ist dem DBV-Präsidium zu melden.
 Genauso wird jede Person behandelt, die andere veranlaßt oder durch Unterstützung darin bestärkt, Dopingmittel zu nehmen.
 (2.4) Im übrigen gelten die Doping-Rahmenrichtlinien des Deutschen Sport-Bundes (DSB) in der jeweils gültigen Fassung vollinhaltlich und verbindlich, insbesondere die vom DSB als verboten festgelegten Substanzen.
 (2.5) Das Präsidium des DBV legt bei Verstößen gegen diese Bestimmungen im Rahmen von 3.6 (15) das Strafmaß fest.

2.1.27 (2) Schlußbestimmungen

(Neufassung)

„Die DBV-Sportkommission ist berechtigt, in besonderen Fällen Ausnahmen von der Sportordnung zu genehmigen.“

Punkt 8 der neuen IBGV-Sportordnung (Ergänzung für den DBV-Bereich)

Für den DBV-Bereich gilt zusätzlich:

- zu 8.(1.): Bei altersbedingtem Kategorienwechsel ist ab 01.09. des laufenden Jahres in der künftigen Kategorie zu starten.
 zu 8.(2.): Die Einstufung in eine der Altersklassen erfolgt bei Erstausstellung eines Spielerpasses oder zum Saisonwechsel, wenn ein Antrag auf Spielberechtigung in der Altersklasse gestellt wird. Eine spätere Rückstufung ist ausgeschlossen.

IBGV-Bestimmungen zu „Disqualifikation von Mannschaftsspielern“

Von der Vollversammlung der Sportwarte sind die neuen IBGV-Bestimmungen bezüglich Wertung bei Disqualifikation eines Mannschaftsspielers kritisiert worden: Insbesondere sei die Formulierung unklar und es bestehen Bedenken, einen bereits ausgewechselten Mannschaftsstammspieler nach Disqualifikation wieder einwechseln zu können. Der DBV soll hier bei den Sitzungen des IBGV entsprechend intervenieren.

Gültigkeit der IBGV-Bestimmungen bzw. -Änderungen

- a) Die vom IBGV zum 1.1.85 verabschiedeten Ordnungen, Bestimmungen und Änderungen werden für den Bereich des DBV ab sofort gültig.
 b) Die vom IBGV zum 1.1.86 verabschiedeten Ordnungen, Bestimmungen und Änderungen werden für den Bereich des DBV ab 01.09.85 gültig.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die im Bahngolfer Nr. 4/5-84 auf Seite 16 veröffentlichten Änderungen zu

5.1. Spielerpaß-Ordnung (PO)

5.2 Lizenz- u. Ausbildungsordnung (LO)

noch der Zustimmung der nächsten Sitzungen des Hauptausschusses bzw. der Bundesversammlung bedürfen.

Die Landesverbände haben sich allerdings darauf geeinigt, daß auf „freiwilliger Basis“ bereits nach den unter 5.1 a) bis c) genannten Punkten verfahren werden kann. D.h., daß den Landesverbänden überlassen bleibt, ob sie die genannten Änderungen bzw. Verlängerungsvermerke in Spielerpässen selber vornehmen wollen oder ob diese wie bisher von der DBV-Paßzentrale bearbeitet werden sollen.

Vorwort von DBV-Präsident Gerhard Snaga

Es ist zu begrüßen, daß mit diesem Buch über Bahngolf als Wettkampf- und Freizeitsport eine Lücke auf dem Buchmarkt geschlossen wird, gibt es doch bisher nichts Vergleichbares. Wenn ein passionierter Bahngolfer, seit Jahren aktiv und passiv dem Sport verbunden, bekandt durch sein Engagement für den Bahngolfsport als Pressewart des Deutschen Bahngolf-Vorbandes, ein Buch über Bahngolf schreibt, dann kann der Leser sicher sein, aus erster Hand und mit Sachverstand informiert zu werden. Erst recht, wenn die Darstellung von Ausrüstung, Technik und Wettkampf unter fachlicher Beratung einer langjährigen Bahngolfsportlerin geschieht, die sich als mehrfache Europa- und Deutsche Meisterin einen Namen gemacht hat. Die leichtverständliche Darstellung und die zahlreichen Fotos und Zeichnungen geben einen Abriss der wesentlichen Aspekte des Bahngolfs.

Dieses Buch wird nicht nur dem Neuling und Freizeit-Hobbyspieler, sondern auch dem sportlich interessierten Bahngolfer veranschaulichen. Es ist eine Starthilfe für den Anfänger, aber auch für den Fortgeschrittenen und Turnierspieler eine informative und lehrreiche Stütze bei der Weiterentwicklung seines Könnens. Auch wenn „Bahngolf“ nicht für sich in Anspruch nimmt, den Sport in allen Details und Problemen zu behandeln, zeigt es doch die Bahngolfgeschichte in einer Zusammenschau der verschiedenen Bahnsysteme auf, stellt auch die technischen Grundzüge der Wettkampfsysteme vor, alles Wesentliche über Ausrüstung und Technik, ohne eine systematische Trainingslehre sein zu wollen.

„Das große Buch vom Bahngolf“ wird vielen helfen, den Sprung von der Freizeitbeschäftigung zum sportlichen Bahngolfsport zu schaffen. Die reichhaltige Illustration durch Zeichnungen und Fotos, die historischen wie solche von interessanten Wettkämpfen, wird Anfänger oder Laien zu Freunden des Bahngolfsports werden lassen und für den aktiven Bahngolfsportler ansprechende Informationen sein.

INHALT

- Die geschichtliche Entwicklung des Bahngolfs**
Ursprünge des Golfsports – Kleingolf 1926 in Hamburg – Genormtes Bahngolf – Minigolf 1953 in Locarno – In Hamburg wurde 1956 Miniaturlig erfunden – Minigolf und Miniaturgolf fanden Nachfolger – Die Entwicklung auf internationaler Ebene
- Die Anfänge des Sportbetriebs im Bahngolf**
Ursprünge im Golf und Kleingolf – Minigolf-Clubs im Tessin machten den Anfang – Internationale Minigolf-Wettbewerbe – Im Miniaturgolf zum Bahngolf – Internationale Ausbreitung des Miniaturgolfsports – Blick über die Grenzen – Über Minigolf und Miniaturgolf zum Bahngolf – Internationaler Dachverband für Bahngolf 1976
- Einführung ins Bahngolf**
Der Grundgedanke – Die Unterschiede zwischen Freizeitvergnügen und dem Wettkampf- und Leistungssport
- Der Sportbetrieb**
Möglichkeiten, Wettbewerbe, Meisterschaften – Besondere nationale und internationale Wettbewerbe – Turniere – Wettkampfklassen und Jugendarbeit
- Die Bahngolf-Sportanlagen**
Grundbegriffe – Die Wettkampfsysteme, Grundsätzliches – Minigolf-Sportanlagen – Miniaturgolf-Sportanlagen – Weitere genormte Bahngolf-Systeme
- Die Bahngolf-Ausrüstung**
Der Golfschläger – Die Bälle – Vom Anfänger zum Turnierspieler – Tips für die Ausrüstung – Die Kleidung – Was kostet Bahngolf?
- Die Technik im Bahngolfsport**
Die Schlägerhaltung und der Griff – Die Schlägerstellung – Die Grundstellung – Unterschiedliche Stellungen bei Beton- oder Eternitbahnen – Schlägerstellung auf Betonbahnen – Schlägerstellung auf Eternitbahnen – Das Bahngolfschlag – Der Bahngolfschlag – der gerade Schlag – Schlagauführung und Schlagphasen – Vorbereitung des Schlägers – Die richtige Schlaghaltung zum Ball – Der Grundschrift – der gerade Schlag – Spezialschläge an technisch schwierigen Bahnen – Der Effet-Schlag – Schiebesschnitt – Ziehesschnitt – Fehlerquellen beim Effet-Schlag – Spezial-Effet-Schläge – Beim Miniaturgolf – Der Weitschlag – ein Spezialschlag für Bahngolfer
- Das Bahngolfsporttraining**
Vom Anfänger zum Nationalspieler durch gezieltes Training, Wettkampfvorbereitung, Wettkampf – Phase eins: Training in der Elementarstufe – Der gerade Schlag, Das Bahnen- und Hindernistraining – Phase zwei: Ausrüstungstraining, Turnierteile – Phase drei: Wettkampfroutine im Leistungs- und Spitzensport – Spiel- und Trainingsübungen – Bahngolf im sportlichen Wettkampf
- Die Bahngolf-Europameister in der Kombination von internationalen Bahngolf-Regeln**
Sportordnung – Spielregeln – Gebots und Verbote für Turnierteilnehmer – Strafen im Turnierveranstaltungs- und Spielbetrieb – Sonderbestimmungen für die Sportabteilung 1 und 2 Kurzfassung

DAS GROSSE BAHNGOLF BUCH von Mathias Kaiser
Format 21 x 15 cm, 140 Seiten, 150 Abbildungen, kart. Vierfarbdruck, DM 24,-.

BESTELLUNG AN SPORT + FREIZEIT VERLAG E. Theo Hofmann, 6000 Frankfurt 70
Postfach 70 05 67, Telefon (0611) 68 14 16

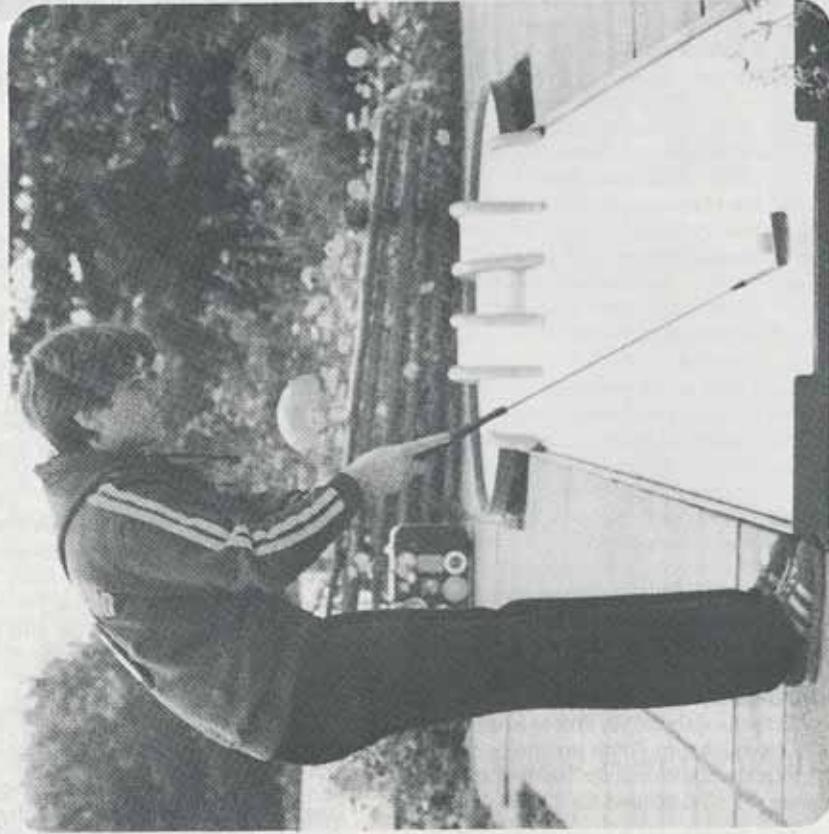
Bitte liefern Sie zu Ihren Bedingungen

Exemplar(e) **DAS GROSSE BAHNGOLF BUCH von Mathias Kaiser**
Format 21 x 15 cm, 140 Seiten, 150 Abbildungen, kart. DM 24,-

Anschrift:

Einzellexemplare sind mit DM 25,- (inkl. Porto) im Voraus zu bezahlen.
Scheck(anbei) / PSch-Kto. Frankfurt 78777 - 601 / Deutsche Bank AG Frankfurt / 291 69 55

Mathias Kaiser



Das große Bahngolf Buch

SPORT + FREIZEIT VERLAG

**SERIE DES BUNDESTRAINERS
TRAININGSALTERNATIVEN**

(2)

Zu Beginn jeder fortlaufenden Folge steht ein zusammenfassender Bericht über die Erfahrungen, die von einzelnen Vereinen mit der in der letzten Folge angebotenen Trainingsform gemacht wurden. Dies soll weiterhin beibehalten werden, wenn auch die Resonanz auf Trainingsalternative (1) absolut dürrtig ausfiel! Ich führe dies in erster Linie auf den in Zusammenhang mit dem Erscheinungsdatum etwas unglücklich gewählten Rücksendetermin sowie auf die Tatsache zurück, daß eine neue Serie immer mit gewissen Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen hat. Aus einigen persönlichen Gesprächen weiß ich jedoch, daß es von verschiedener Warte aus als äußerst positiv beurteilt wird, eine derartige Serie ins Leben zu rufen. Wie in der letzten Folge angekündigt, sollen außer systematischen Trainingseinheiten auch Spielformen ins Trainingsprogramm aufgenommen werden! Dies dient dazu, ein langfristig geplantes Training interessant gestalten zu können, und beinhaltet gleichzeitig verschiedene allgemeine Trainingsformen in spielartiger Verpackung!

**TRAININGSMETHODE 2:
Die Spielform „Eisstockschießen“**

a) Spielregeln:
Das Ziel dieses Spieles besteht darin, den Ball vom Abschlagfeld aus möglichst nahe neben das Loch zu spielen, ähnlich wie beim Eisstockschießen an die sogenannte „Tauben“; Bälle die ins Loch fallen, haben mit dem Ausgang des Spieles nichts mehr zu tun. Ebenso werden an Hindernisbahnen Bälle aus dem Verkehr gezogen, die die Grenzlinie nicht überwinden. Jeder Spieler hat mehrere Bälle zur Verfügung; als nächster ist immer derjenige an der Reihe, dessen Ball zum jeweiligen Zeitpunkt am weitesten vom Loch entfernt liegt. Sieger der einzelnen Partie ist der Spieler, der am Ende, wenn alle Mitspieler ihre Bälle verbraucht haben, einen seiner Bälle am nächsten am Loch platziert hat.

Liegen noch weitere Bälle des Siegers näher als der beste eines Gegenspielers, erhält der Sieger eine entsprechend höhere Punktzahl!

b) Durchführungsmöglichkeiten:

- 1) Das Spiel wird nacheinander an jeder der 18 Bahnen durchgeführt, die sich in irgendeiner Form dazu eignen!
- 2) Jeder Spieler wählt sich 4 Bälle aus, die er dann an allen Bahnen einsetzen muß (optimal f. Anfänger!)
- 3) Interessanter aber auch wesentlich anspruchsvoller gestaltet sich das Spiel, wenn an jeder einzelnen Bahn

je nach Bahnbeschaffenheit, nach Spielstand oder nach momentaner Spielsituation (!) die Bälle ausgewählt werden dürfen.

- 4) Kampf Mann gegen Mann
– Durchführung eines KO-Turniers
– oder jeder gegen jeden im Rahmen einer Vereinsrangliste oder eines Vereinspokales!
- 5) Als Mannschaftswettbewerb
Das Auslosen von 2-er oder 3-er Mannschaften (pro Spieler 2 Bälle) fördert die Geselligkeit beim gemeinsamen Trainingsabend und garantiert für jede Menge Spaß beim Training!

Zum Schluß der heutigen Folge möchte ich es nicht versäumen, Euch noch einmal darum zu bitten, Euren Erfahrungsbericht bei der Anwendung der Trainingsmethoden (1) und (2) an mich weiterzuleiten; nur so kann ich erkennen, wie die Trainingsformen in den einzelnen Vereinen ankommen und wo ich die Schwerpunkte für weitere Folgen meiner Serie setzen soll! Damit die Einsendetermine in Zukunft nicht so knapp liegen, halte ich es für angebracht, wenn in Eurem Interesse die Auswertung der Erfahrungsberichte immer in der jeweils übernächsten Folge erscheinen! Daher Rücksendetermin für Trainingsalternative (1) : 5.6.85 und für (2) 20.7.85!

Viel Spaß beim Training
Euer Bundestrainer

... wenn Ball und Technik nichts mehr bringt ...

**Mehr Erfolg durch
MENTALES TRAINING
Im Bahngolf**

- Neu bearbeitet
- Tonstudio-Qualität
- 4 Kassetten mit ausführlicher Anleitung
- mit asiatischer Methode zur garantierten Steigerung der Konzentrationsfähigkeit.
- mit Stretching-Anleitung
- von vielen Sportlern hochgelobt

Preis: DM 90,- zzgl. Versandkosten
Erhältlich bei:

Winfried Radler
Kutschenweg 12
Telefon 07361/8492
7080 Aalen

Senioren-Europameisterschaften 1985

Nachdem der DBV am 25.04.85 die Ausschreibung zu den Senioren-Europameisterschaften 1985 erhalten hat, sind wir nunmehr in der Lage, Ihnen liebe Leser und Interessenten, weitere Informationen zu geben:

Die Senioren-Europameisterschaften finden vom 6.-8.6.85 in Österreich statt. Bespielt werden die Anlagen des Union-MSK Hard (Minigolf) und Union-MCC Höchst (Miniaturgolf). Die Meisterschaften sind offen für alle Senioren aus dem IBGV-Bereich. Pro Nation darf eine Senioren-Auswahlmannschaft gestellt werden, die um die Senioren-Europameisterschaft für Nationalmannschaften spielt. Außerdem kann jeder Verein beliebig viele Mannschaften an den Start bringen, die um die internationale Senioren-Vereinsmannschaften für Vereinsmannschaften spielen.

Die Vorrunde geht über je 4 Durchgänge auf den beiden Anlagen, also ein Kombinationswettbewerb. Die Endrunde führt nochmals über je 2 Durchgänge. Das Startgeld beträgt 40,- Schweizer Franken pro Sportler. Das offizielle Programm der Senioren-Europameisterschaften beginnt bereits am Samstag, 1.6.85 und setzt sich über die Trainingstage und die offizielle Eröffnung fort bis zum Samstag, 8.6.85 mit der Endrunde. Meldungen sind über den Nationalverband abzugeben.

Zuständiger Sachbearbeiter des DBV ist Sportwart Gerhard Brauner. Dieser ist auch zuständig für die Aufstellung der DBV-Senioren-Auswahlmannschaft: Eingeladene Sportlerinnen und Sportler erhalten von ihm direkt Bescheid. Offizieller Meldeschluß ist bereits am 10.05.85 (!). Der DBV wird aber versuchen, die aufgrund der kurzen Zeitspanne evtl. zu spät eingehenden Meldungen noch weiterzuleiten.

hhm

**DBV – BUNDESKADER 1984/85
(A-, B- und C-Kader)**

Der Bundestrainer gibt folgende Nominierungen bekannt:

A-KADER	
STEFFEN, Peter	MC Siegen
B-KADER	
HENNE, Bernhard	1. MGC Mainz
STEIDL, Christoph	MSVP Mainz
C-KADER	
KÖSLER, Susanne	BSV'80 Steinen
LAHANN, Stefan	1.MSC Hamb.- Neuwulmstorf
LEITHEISER, Holger	SSC Stuttgart
SCHULZ, Markus	1. MGC Mainz

Bundesverdienstkreuz am Bande für Gerhard Snaga

Endlich - am Freitag, dem 26. April - war es soweit. Einige entscheidende Herren hatten Zeit, dem Mann Anerkennung zu zollen, der für den Bahngolf-Sport in der Bundesrepublik Deutschland bisher am meisten geleistet hat.

Gerhard Snaga, bei der letzten Bundesversammlung zum Ehrenpräsidenten des DBV ernannt, nahm diese Ehrung im Schützenheim seiner Heimatgemeinde Apelern im Ortsteil Reinsdorf entgegen. DBV-Schatzmeister Nolte hatte die ehrenvolle Aufgabe übernommen, die Anwesenden zu begrüßen, u. anderem: Der Landrat des Kreises Schaumburg, Herr Schoof, der stellvertretende Bürgermeister der Stadt- und Samtgemeinde Rodenberg, Herr Treffer, der Ortsbeauftragte von Reinsdorf, Herr Göhler, der Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes Niedersachsen, Herr Mevert, der Geschäftsführer des Bezirkssportbundes, Herr Scheffler, der Vorsitzende des Kreissportbundes Schaumburg, Herr Meyer, der Vorsitzende der Schützenkameradschaft Reinsdorf, Herr Diekmann, der Sportwart des Internationalen Bahngolf-Verbandes, Herr Klempt-Gießling, der 2. Vorsitzende des Niedersächsischen Bahngolf-Verbandes, Herr Uwe Peter sowie die Vertreter der Presse und viele weitere Freunde.

Nachdem bereits so viel über die Verdienste von Gerhard Snaga gesagt und geschrieben worden ist, konnte die anschließende Laudatio von SF Nolte kurz gehalten werden. Zum Abschluß bat er den Landrat, die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland vorzunehmen.

Landrat Schoof kam dieser Bitte gern nach und allen Anwesenden wurde mit Gerhard Snaga ein wenig warm ums Herz, als die Urkunde verlesen und das Nachdem auch noch einige der vorgeannten Gäste in kurzen Worten die Verdienste gewürdigt hatten, bedankte sich Gerhard Snaga für die ihm dargebrachte Ehrung und die vielen Geschenke und Blumen. Henning Wolf überreichte namens des NBGV zwei sehr schöne Fliesen.

Zur Überraschung — auch für Gerhard Snaga — erschien dann auch noch der Jugend-Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr und „gratulierte“ mit einigen Musikstücken. Der Unterzeichner mußte die Veranstaltung anschließend leider verlassen, da in Celle am gleichen Tag der Kreissporttag stattfand, kann sich aber gut vorstellen, daß noch kräftig im weiteren Kreise gefeiert wurde.

Lieber Gerhard, ich glaube, Dir im Namen aller Bahngolfer hier noch einmal „Herzlichen Glückwunsch“ zurufen zu dürfen.

Edmund Cieslik



Landrat Heino Schoof beim Anheften des BVK



Landrat Schoof beim Verlesen der Ehrenurkunde des Landkreises Schaumburg

BUNDESRANGLISTE

Süd: Spitzensport und „Spitzenwetter“ Gaby Weiß überragend / BRP beherrscht Herrenkonkurrenz.

(joe) Von der Witterung her stand die erstmals ausgetragene Kombi-Bundesrangliste unter keinem guten Stern. Kamen noch beim ersten Turnier in Bad Kreuznach echte „Frühlingsgefühle“ auf, so wurden diese durch Sturm und Schneeschauer in Lauf gründlich verschweicht. Allerdings mutet die bereits am Sonntag früh gefällte Entscheidung, das Turnier auf sechs Durchgänge zu verkürzen doch etwas voreilig an. Der kurz nach Spielende einsetzende Schneesturm gab dem Schiedsgericht jedoch recht - das vielleicht geringfügig verzerrte Leistungsbild (8 Durchgänge auf Beton, nur 6 auf Eternit) muß dabei in Kauf genommen werden.

Vom unerfreulichen Wetter zum Sport: Mit wenigen Ausnahmen waren die Leistungen einer Bundesrangliste würdig. Der Damenwettbewerb wurde zu einer „badischen Meisterschaft“. Europameisterin Gaby Weiß bewies dabei erneut ihre Ausnahmestellung. Die Steinenerin gewann nicht nur klar auf beiden Anlagen sondern erzielte in Lauf sogar das beste Ergebnis aller Teilnehmer (133, Ø 22.167). Am Ende betrug ihr Vorsprung vor Petra Baumgartner (Waldshut) und

Susi Koesler (Steinen) 19 bzw. 20 Punkte! Lediglich Martina Buck (Sindelfingen), die sich vor die amtierende Abt. 2-DM Elfriede Daub (Schriesheim) schob, verhinderte den totalen Erfolg der BBS-Damen.

Mit 7 Spielern unter den ersten 10 dominierte der BRP eindeutig den Herrenwettbewerb und sammelte kräftig Vorschußlorbeeren für den in Kürze anstehenden Länderpokal. Noch in Bad Kreuznach konnte sich Vize-DM Bernd Szablikowski knapp gegen seinen Bruder Axel durchsetzen, wobei er nicht nur mit 25 Punkten Bahnrekord spielte, sondern auch das Kunststück vollbrachte, im letzten Durchgang an Bahn 16 seinen einzigen Fehlschlag zu produzieren.

Ergebnisse:**Damen (9 Teiln.)**

1. G. Weiß	Steinen	254 + 133 = 387	(27,642)
2. P. Baumgartner	Waldshut	262 + 144 = 406	(29,000)
3. S. Koesler	Steinen	263 + 144 = 407	(29,071)

Herren (31 Teiln.)

1. A. Szablikowski	1. MGC Mainz	241 + 141 = 382	(27,286)
2. A. Moser	Mannheim	242 + 142 = 384	(27,429)
3. R. Bauer	Stuttgart	247 + 137 = 384	n.St.
4. B. Szablikowski	1.MGC Mainz	240 + 145 = 385	(27,500)
5. V. Missonier	1. MGC Mainz	249 + 141 = 390	(27,857)
6. H.-P. Künzel	Ludwigshafen	248 + 143 = 391	(27,929)
7. A. Oppold	Rottenburg	258 + 134 = 392	(28,000)
8. F. Pacht	Frankenthal	258 + 134 = 392	

Im Lauf konterte Axel und sicherte sich mit 382 Punkten (Ø 27.282) den Gesamtsieg. Während Bernd auf Rang 4 „zurückfiel“ wurde um den zweiten Rang ein Stechen zwischen dem Mannheimer Andreas Moser und dem überraschend starken Roland Bauer (Stuttgart) erforderlich, hier setzte sich Moser knapp durch. Bauer spielte übrigens in Lauf ebenso wie Gaby Weiß mit 19 Punkten Bahnrekord. Unter den ersten 5 fanden sich vier Spieler aus der Abteilung 1 — hier zeigt sich eine erfreuliche Änderung der Einstellung zur Kombination. Oder war, wie manch einer sagte, die Anlage in Lauf nicht „selektiv“ genug? Die schwierigen Anlagen in Weil und Steinen werden sicher bessere Aufschlüsse hierzu erlauben.

Nord: Siege für NBV-Sportler

(hbm) Das erste Bundesranglistenturnier im Norden mußte kurzfristig nach Bad Hamm verlegt werden, da die vorgesehene Minigolf-Sportanlage im NRW-Leistungszentrum Kamen durch den strengen Winter derartig gelitten hatte, daß sie unbespielbar geworden war.

Bei den Damen setzte sich die Vizeeuropameisterin Ángela Morgenstern bereits auf Minigolf an die Spitze und gab diese auch beim zweiten Turnier auf Miniaturgolf in Berlin-Wilmersdorf durch einen erneuten Sieg nicht wieder her. Den zweiten Platz konnte sich mit einer guten Leistung in Berlin Brigitte Böttcher deutlich vor der Dritten, Irmgard Borkenstein aus Bochum sichern. In Bad Hamm setzte sich nicht ganz

überraschend Gregor Meyer (Remscheid) durch und gewann auf Minigolf knapp mit einem Punkt vor Gunther Wegner (Hamburger MC) und Andreas von dem Knesebeck (Göttingen). Prominentere Spieler wie Peter Steffen (Siegen), Europameister 1983, oder auch der EM-Dritte 1984, Michael Neuland (Dortmund-Brechten) landeten auf den Plätzen. Mit einem glanzvollen Sieg in Berlin konnte sich M. Neuland dann allerdings noch an die Spitze schieben und erstmals die Norddeutsche Meisterschaft gewinnen. Knapp geschlagen, jeweils 1 Punkt Abstand, Burkhard Kritsch (Braunschweig) und Norbert Conrad (Heiligensee Berlin). Gregor Meyer fiel, mit einer allerdings respektablen Leistung auf Miniaturgolf (Ø 25,75), auf den vierten Platz zurück.

Ergebnisse:**Damen (8 Teiln.)**

1. A. Morgenstern	Hardenberg	261 + 212 = 473	(29,562)
2. B. Böttcher	TMV Berlin	274 + 216 = 490	(30,625)
3. I. Borkenstein	BGSC Bochum	271 + 240 = 511	(31,937)

Herren (20 Teiln.)

1. M. Neuland	Brechten	257 + 193 = 450	(28,125)
2. B. Kritsch	Braunschweig	253 + 198 = 451	(28,187)
3. N. Conrad	Heiligensee	258 + 194 = 452	(28,250)
4. G. Meyer	Remscheid	251 + 206 = 457	(28,562)
5. J. Meretz	Heiligensee	256 + 202 = 458	(28,625)
6. G. Wegner	Hamburger MC	252 + 206 = 458	
7. R. Kunst	TMV Berlin	254 + 205 = 459	(28,687)
8. A.v.d. Knesebeck	Göttingen	252 + 209 = 461	(28,812)

DBV-ANGEBOTE

Bei der Drucksachenstelle des DBV sind ab sofort erhältlich:

* Spielprotokolle für die neue Seniorenklasse II

Hinweis:

Die Farbe für die weibliche Seniorenklasse II (Sw II) ist grau.

Die Farbe für die männlichen Seniorenklasse II (Sm II) ist hellorange und unterscheidet sich leider wenig von der Farbe für die Spielprotokolle der Kategorie Jugend weiblich (Jw), die dunkel-orange ist. Andere Farben waren in der bekannten Qualität aber nicht mehr vorrätig. Es wird um besondere Beachtung gebeten.

* DBV-Aufkleber gem. abgebildetem Muster (Neuaufgabe)

* **Brandneu:** IBGV-Aufkleber gem. abgebildetem Muster

Ihre Bestellungen richten Sie bitte an die DBV-Drucksachenstelle, Anschrift auf Seite 18.

Muster 

LESER WERBEN LESER . . . LESER WERBEN LESER . . . LESER W

Unser **Dankeschön** für die Vermittlung eines neuen Abonnenten: **Das große Bahngolf-Buch**“ von Mathias Kaiser (siehe Anzeige Seite 5). Machen Sie mit bei dieser Aktion! Es ist leichter als Sie denken!

Bestell-Coupon

Von Ausgabe Nr. ____/____ an bestelle ich für die Dauer von mindestens 2 Jahren zum festgesetzten Bezugspreis die Zeitschrift „**Der Bahngolfer**.“

Ich war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent des „**Der Bahngolfer**.“

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

(Bei Minderjährigen auch Unterschriften der gesetzlichen Vertreter)

Bankeinzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, daß die Bezugsgebühren für mein Abonnement **jährlich** von meinem

Konto-Nr. _____

bei Bank _____

Bankleitzahl _____
eingezogen werden.

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

(Ist der neue Abonnent nicht mit dem Kontoinhaber identisch, bitte den Kontoinhaber unterschreiben lassen)

Gutschein

Ich, bzw. mein Verein ist Abonnent des „**Der Bahngolfer**.“ Nebenstehenden neuen Abonnenten habe ich geworben. Er wohnt nicht mit mir im gleichen Haushalt und war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent Ihrer Zeitschrift.

Senden Sie mir nach Überprüfung und Anlauf des Abonnements die Prämie zu. Der Prämienwert wird von mir erstattet, wenn die vereinbarte Abonnementsdauer von mindestens 2 Jahren nicht erfüllt wird.

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

Bitte einsenden an:

„**Der Bahngolfer**“

c/o H.-H. Meyer
Postfach 1213

D-2000 Schenefeld



Lehrgang Sportliche Jugendbildung in Landshut (8. 4. - 13. 4. 1985)

Nachdem wir 3 Berliner (Oliver, Oliver und Heike) schon am 6. 4. angereist waren um das Landshuter Krügerl-Turnier mitzuspielen, trafen die anderen im Laufe des Montags ein. Man sah einige bekannte Gesichter: „Dich gibt es ja auch noch!“ Da das Quartier erst um 16.00 Uhr bezogen werden konnte, verbrachten wir die Zeit solange auf der Anlage. Wer Lust hatte, konnte sich schon mit der Anlage anfreunden. Gegen 16.30 Uhr ging es dann endlich ins Lehrlingsheim. Die Landshuter zeigten sich wieder sehr hilfsbereit und fuhren uns zum Lehrlingsheim.

Um 18.00 Uhr trafen wir uns zum Essen. Danach gab es dann die offizielle Begrüßung durch Dominikus und die Vorstellung der Betreuer (Gaby Weiß und Heike Listander). Danach stellten sich die Teilnehmer untereinander vor. Viele waren deshalb gekommen, weil es Ihnen im letzten Jahr so gut gefiel. Die anderen wollten mal neue Leute kennenlernen. Gegen 22.00 Uhr war an diesem Tag Betruhe.

Morgens gingen wir meist auf die Anlage. Am ersten Tag bildeten sich Trainingsgruppen, die von Gaby, Heike, Andre aus Berlin und den beiden Michaels aus Murnau geleitet wurden. Diese Gruppen wurden so eingeteilt, daß jeder möglichst das „fremde“ System kennenlernen konnte.

Tagsüber und auch abends gab es dann auch Vorträge und Diskussionen bei denen jede Menge Themen angesprochen wurden. Beim Thema Spitzensport erklärte Gaby, wie man in den Kader kommen kann und wie die Qualifikation zur Jugend-EM abläuft. Ein weiteres Thema war der noch immer heiß diskutierte Kombinationsgedanke und die Aufgaben der Jugendsprecherin.

Für Interessierte machte Gaby Spezialtraining und auch ein wenig Balkkunde. Am Mittwoch besuchten wir außerdem das Europacup-Spiel Bayern - Everton. Während der Busfahrt wurde Toto gespielt. Jeder der eine Mark einsetzte konnte mittippen (gewonnen hat keiner). Für die meisten war das Olympia-Stadion beeindruckend. Das Spiel weniger. Nach dem Abpfiff gab es Freude auf der einen, Enttäuschung auf der anderen Seite. Gegen 0.00 Uhr waren wir wieder zu Hause.

Am nächsten Tag veranstalteten wir ein kleines Turnier. Es wurden 2 Runden auf jeder Abteilung gespielt. Am Nachmittag gab es dann Bogenschießen. Zwei Mitglieder des Vereins erklärten uns erst einmal die Technik, die Haltung, das Stehen und alles was dazugehört. Es war eine willkommene Abwechslung und hat allen riesigen Spaß gemacht.

Am Abend wurde dann auf der Anlage des BGC Landshut gegrillt und etwas Bier getrunken. Trotz allem haben wir es geschafft, alle um 22.00 Uhr ins Lehrlingsheim zu bringen.

Da war auch schon der letzte Tag angebrochen. Das mäßige Wetter, das uns die ganze Woche begleitete, war uns auch am Freitag treu. Mit Golfen war nicht viel drin. Es wurde nur noch eine gemeinschaftliche Einball-Runde gespielt und dann das Golfzeug weggepackt. Am Nachmittag wurde etwas Tischtennis gespielt.

Der Abend war ein bayrischer Abend mit Spanferkelessen. Im Rahmen dieses Abends, der von einer Stubenmusik umrahmt wurde, wurde der BGC Landshut durch den BBV für die beste Jugendarbeit 1984 geehrt. Dafür gab es spontanen Applaus der Jugendlichen. Am nächsten Morgen Abschied: „Dann bis zum nächsten Jahr.“

Der Lehrgang war wieder Klasse. Herzlichen Dank an den BGC Landshut, der sich alle Mühe gegeben hat, uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Heike Listander



**Aktuell:
Mit 18 volljährig**

Endlich ist es so weit: 18 Jahre, volljährig - erwachsen? Nach dem Gesetz auf jeden Fall. Da ist es gut, seine Rechte und Pflichten zu kennen. Jugend schützt vor Strafe nicht (mehr), die Erwachsenengesetze machen keinen Unterschied zwischen 18 und 80.

Ab 18 seid ihr unter anderem voll geschäftsfähig: Kaufverträge, Mietverträge und Kreditverträge könnt ihr nun selbst mit dem jeweiligen Vertragspartner abschließen. Klar, daß ihr auch über euer Einkommen frei verfügen könnt, selbst bestimmen dürft, wo ihr leben wollt und frei entscheiden, ob es nun eine Lebensversicherung sein soll oder nicht.

Ehemündigkeit, Unterhaltsanspruch Erwachsener (wenn ihr noch unterhaltsbedürftig seid), Wahlrecht, strafrechtliche Behandlung der 18- bis 21jährigen, Wehrpflicht und Führerschein markieren euren Weg in das Erwachsenenada sein.

Wenn ihr es genauer wissen wollt, könnt ihr vom Bundesministerium der Justiz, Postfach 20 06 50, 5300 Bonn 2, ein informatives Faltblatt darüber anfordern - auf ausreichend frankierter Postkarte!

Das Landshut-Gedicht oder der Lehrgang in Versen

Wir sahen uns auf dem Lehrgang in Landshut zum ersten Mal,
da waren die Bäume noch kahl.

Am Dienstag wollten wir zum ersten Mal golfen,
doch hat uns das Wetter nicht geholfen.

Dienstag haben wir auch diskutiert,
danach sind wir ins Bett marschiert.

Am Mittwoch wollten wir zum Fußball gehen,
um das Spiel Bayern - Everton zu sehen.

Die Bayern liefen hin und her,
doch Tore schießen konntens nicht mehr.

Die von Everton haben auch nicht gewonnen,
denn die Chancen sind ihnen entronnen.

Der Donnerstag kam auch gar schnell,
denn Golfen, Bogenschießen, Grillen sollten wir, gell.

Für Freitag konnt mir keiner was sagen,
aber dennoch brauchten wir nicht zu verzagen.

Später wollten wir mit einem Ball spielen,
bis Asse fielen.

Die Kälte machte uns stark zu schaffen,
aber dennoch konnten einige ganz schön Asse raffen.

Der Bayerische Abend war schön,
denn wie es ist wir konnten klön.

Die Bayern sind die Starken und die Berliner die Memmen
beim Maßkrugstemmen.

Am Samstag war es dann leider soweit,
wir fuhren nach Hause, das war nicht gescheit.

Es gab welche, die haben ganz schön genervt,
und das dann sogar noch verschärft.

Was macht das schon aus,

denn wir wissen - Landshut war toll !!!

Mit Spottlichem Gruß
Oliver Koglin

INTERNATIONAL YOUTH GAMES IN SWEDEN

Internationale Jugend- spiele in Schweden

Jeux internationaux des jeunes en Suède

Europaspiele für die Jugend in Helsingborg 1985 sind Einzelwettkämpfe für Jungen und Mädchen in gewissen Sportarten und Mannschaftssport in anderen. Alter: Jugendliche bis 18 Jahre, gewisse Ausnahmen können vorkommen. Die Anmeldegebühren sollen die Kosten für Essen und Unterkunft decken. Wir rechnen damit, Gruppenunterkünfte anbieten zu können, um die Kosten so gering wie möglich zu halten. Wir hoffen den jugendlichen Teilnehmern und ihren Leitern einige interessante und erlebnisreiche Tage in Helsingborg zum 900-Jahresfest bieten zu können.

In den Jahren 1834 und 1836 wurden Olympische Spiele in Helsingborg ausgetragen — die ersten in moderner Zeit. Im Zusammenhang mit der 900-Jahresfeier der Stadt und zum 150-Jahrestag der Olympischen Spiele — will die Stadt Helsingborg mit dem internationalen Olympischen Komitee, dem Schwedischen Olympischen Komitee und dem Schwedischen Reichssportverband als Schirmherr — die Jugend Europas zu den

EUROPASPIELEN FÜR DIE JUGEND AM 5. — 14. JULI 1985

einladen und zwar zu folgenden Sportarten:

Bahngolf, Basketball, Bowling, Bogenschießen, Leichtathletik, Handball, Versehrtenschwimmen, Jollesegeln, Luftgewehrschießen, Schwimmen, Lehmtaubenschießen, Gewichtheben, Wasserski und Volleyball.

Willkommen zum 900-jährigen Jubiläum von Helsingborg

Helsingborg ist eine der ältesten Städte in Schweden und wird oft „die Perle am Sund“ genannt, eine schöne Stadt am Sund zwischen Schweden und Dänemark. 1985 feiert die Stadt Helsingborg 900-jähriges Jubiläum und viele Festlichkeiten werden veranstaltet.

Das schwedische Königspaar wird am 21. Mai — dem offiziellen Geburtstag der Stadt — die Feierlichkeiten einweihen. Während des Sommers werden die meisten Veranstaltungen stattfinden — denn gerade zu dieser Zeit sind viele Menschen im Urlaub und viele Touristen besuchen Helsingborg. Die Sportveranstaltungen sind zahlreich, schwedische und nordische Meisterschaften und Länderspiele werden ausgetragen. Zu den Europaspielen der Jugend im Juli werden junge Sportler von ganz Europa nach Helsingborg kommen. Im Juni-Juli ist eine große Industrieausstellung unter dem Motto — Blick auf das Jahr 2000 — vorgesehen, und die Besucher haben die Gelegenheit sich über die großen Unternehmen der schwedischen Industrie zu informieren. Ein historisches Festspiel wird aufgeführt — mit der mittelalterlichen Festung „Kärnan“ als Kulisse.

Viele Sommerwochen haben spezielle Themen: Woche des Handwerks, Deutsche Woche, die Woche der Polizei, Nordische Woche. Teilnehmer aus Nah und Fern werden in diesen Wochen in Helsingborgs schönen Parkanlagen Musik hören können, Veranstaltungen besuchen und somit an den Festlichkeiten der 900-Jahresfeier der Stadt Helsingborg teilnehmen.

Willkommen!

Kontaktadresse:

Kjell Henriksson, PL 144 32, S-442 60 Kode, Schweden

Einladungen aus dem Ausland

Der Geschäftsstelle liegen folgende Einladungen aus dem Ausland vor. Ausschreibungen können angefordert werden.

* Offene Schwedische Meisterschaften 1985

Vom 19.-21.07.85 richten der schwedische Bahngolf-Verband und der Fröslunda BGK diese traditionellen internationalen schwedischen Meisterschaften in Eskilstuna aus.

Mit dem Besuch dieser Meisterschaften läßt sich sehr gut ein interessanter Urlaub in Schweden verbinden.

Zusätzlicher Anreiz: Außer den in Schweden sonst üblichen Geldpreisen, erhält der beste ausländische Teilnehmer in jedem Fall 2.000 schwedische Kronen.

Kontaktadresse: Monica Bergman, Kungsvägen 63, S-63349 Eskilstuna Tel. 016/118710.

* Offene Niederländische Meisterschaften 1985

Vom 14.-15.09.85 plant der niederländische Verband seine erste offene Minigolf-Meisterschaft in Zusammenarbeit mit dem Verein „The Holedrivers“ in NL-6814 HM Arnheim, Tel.: 085/426266.

* 2. Internationales Turnier „Großer Preis von Prag“

Vier Prager Vereine und das Hotel Intercontinental Prag laden zu diesem Internationalen Turnier im Miniaturgolf vom 5.-7. Juli 1985 in die goldene Stadt Prag ein. Kontaktadresse: Jan Valenta (Rechenzentrum des Hotel Intercontinental) Nám. Curieových 5 in CSSR-11000 Prag 1; Tel.: 2319947.

* Flora Olomouc Pokal 1985

Bereits zum sechzehnten Mal lädt der Verein Lokomotive Olomouc zu seinem Flora-Pokal vom 2.-4. August 1985 ein. Gespielt wird auf Miniaturgolf-Bahnen über 10 Durchgänge. Kontaktadresse: Frantisek Arbeit, Olbrachtova 8 in CSSR-77600 Olomouc.

* 12. Internationales Turnier der Stadt Luxemburg

Am 22. und 23. Juni 1985 findet dies so beliebte Turnier unserer luxemburgischen Sportfreunde in der Stadt Luxemburg statt.

Kontaktadresse: MGC Ro'de Le'w Letzeburg, c/o Guy Bausch, 5. Rue Eduard Garnich in L-5833 Alzingen; Tel.: 28530.

* International Youth Games in Sweden

Nur für Jugendliche findet im Rahmen der internationalen Jugend-Spiele vom 5.-14. Juli 1985 in Helsingborg/Schweden diese interessante Veranstaltung statt. Auf den nebenstehenden Artikel wird verwiesen.

Kontaktadresse: Internationella Ungdomsspelen-Bahngolf-, c/o Christer Waldt, Tyningegatan 1 in S-25252 Helsingborg, Tel.: 4642128300.



Bundesliga-Ergebnisdienst

BUNDESLIGA Damen Abt. 2

Gruppe Nord (nach 5 Spieltagen)

1. BGS Hardenberg-Pötter	58: 2	1.359	23.842
2. MGC Brechten I	50:10	1.411	24.754
3. SV Lurup Hamburg	34:26	1.432	25.122
4. MGC Göttingen	31:29	1.438	25.228
5. KGC Mönchengladbach	18:42	1.499	26.298
6. MGC Brechten II	11:49	1.545	27.105
7. BGC Wesseling	8:52	1.570	27.543

Vom Spieltag am 5. 5. 1985 in Wesseling lag der Redaktion bis 20. 5. 1985 keine Ergebnisliste vor. Der letzte Spieltag: 02. 06. 1985 in Hamburg-Lurup.

Gruppe Süd (nach 4 Spieltagen)

1. SG Arheilgen	33: 7	1.113	23.187
2. BSV 80 Steinen	32: 8	1.114	23.208
3. MGC Jügesheim	22:18	1.137	23.687
4. MC Schriesheim	12:28	1.174	24.458
5. MCE Sindelfingen	11:29	1.161	24.187
6. 1. BGC Landshut	10:30	1.170	24.375

Die letzten Spieltage: 02. 06. 1985 in Sindelfingen und 16. 06. 1985 in Schriesheim.

BUNDESLIGA Herren, Abt. 1

Gruppe Nord

Das Spiel am 14.04.1985 in Remscheid mußte ausfallen und soll am 09.06.1985 nachgeholt werden. Vom Spieltag am 05.05.1985 in Bochum lag der Redaktion bis 20.05.1985 keine Ergebnisliste vor.

Inoffizielle Tabelle:

1. MGC Remscheid	22: 8
2. MSG 75 Hamburg	20:10
3. Bochumer MC	16:14
4. 1. MGC Köln	13:17
5. 1. MSC NeuWulmstorf	10:20
6. MC Siegen	9:21

Die letzten Spieltage: 02.06.1985 in Hamburg-Neu-Wulmstorf, 16.06.85 in Siegen-Netphen, 09.06.1985 in Remscheid.

Gruppe Süd (nach 4 Spieltagen)

1. SSC Stuttgart	34: 6	3.002	31.271
2. 1. MGC Mainz I	33: 7	2.945	30.678
3. MSV P. Mainz	17:23	3.056	31.833
4. 1. MGC Mainz II	16:24	3.043	31.698
5. 1. BGC Landshut	10:30	3.085	32.135
6. MGSC Friedrichsthal-B.	10:30	3.115	32.448

Die letzten Spieltage: 02. 06. 1985 in Mainz-Volkspark und 16. 06. 1985 in Landhut.

BUNDESLIGA Herren Abt. 2

Gruppe Nord (nach 5 Spieltagen)

1. MGC Göttingen	82: 8	2.674	23.456
2. MGC Brechten-Dortm.	66:24	2.719	23.851
3. Tempelhofer MV Berlin	58:32	2.731	23.958
4. BGS Hardenberg-Pötter	49:41	2.769	24.289
5. KGC Mönchengladbach	43:47	2.782	24.404
6. MGC Heiligensee	39:51	2.783	24.439
7. MGC Bad Oldesloe	39:51	2.791	24.482
8. MGC Schärersee Berlin	36:54	2.810	24.649
9. Kölner MC	22:68	2.836	24.877
10. SVS Braunschweig	16:74	2.844	24.947

Vom Spieltag am 04. 05. 1985 in Berlin-Tempelhof lag der Redaktion bis 20. 05. 1985 keine Ergebnisliste vor.

01. 06. 1985 in Göttingen, 02. 06. 1985 in Braunschweig, 15. 06. 1985 in Mönchengladbach, 16. 06. 1985 in Köln.

Gruppe Süd (nach 8 Spieltagen)

1. 1. MGC Reutlingen	122: 22	4.570	23.802
2. MGC Ludwigshafen	112: 32	4.575	23.828
3. BSV 80 Steinen	99: 45	4.619	24.057
4. SSV Ulm 1846	83: 61	4.690	24.322
5. 1. BGC Landshut	69: 75	4.699	24.473
6. MGC Jügesheim	69: 75	4.706	24.510
7. MGC Wetzlar	65: 79	4.703	24.494
8. MGC Besigheim	57: 87	4.739	24.682
9. MGC Schwaikheim	35:109	4.798	24.989
10. MC Weinheim	9:135	4.851	25.265

Die letzten Spieltage: 01. 06. 1985 in Steinen und 15. 06. 1985 in Landshut.

DBV-Vereinspokal

Der DBV-Sportwart gibt die LV-Quoten wie folgt bekannt:

Gruppe Nord:

LV	gemeldete Vereine	LV-Plätze
BBGV	6	2
SHBSV	5	2
HBV	5	2
NBV	14	6
NBGV	11	4
41		16

Gruppe Süd:

LV	gemeldete Vereine	LV-Plätze
BBV	11	3
BBS	8	2
HBSV	8	2
SBaV	---	---
BRP	23	6
WBV	12	3
62		16

gez. Gerhard Brauner
(DBV-Sportwart)

Bundeterminplan

Korrekturen zum Bundeterminplan 1985:

Absagen

18./19.05.85 Intern. Georgen Pokaltourier des MGC Pfullingen.

12.-14.07.85 Intern. Bahngolf-Masters-Cup des Tempelhofer MV.

07./08.09.85 Nat. Goldene-Sonntag-Turnier des BSV Bad Pyrmont.

Terminänderung

10./11.08.85 Intern. Marathon-Turnier des MGC Bad Salzflufen. (Diese Veranstaltung war ursprünglich für den 24./25.08.85 vorgesehen und ist auf begründeten Antrag verlegt worden.)

Es wird um Kenntnisnahme gebeten.

DBV-Offiziell

Urlaub offizieller Stellen:

Es wird bekanntgegeben, daß die offiziellen Stellen des DBV zu folgenden Zeiten während der Sommermonate nicht besetzt sind.

Geschäftsstelle: 01.07.-26.07. 1985
Vizepräsident SpSp 24.07.-25.08.1985

Paßzentrale und Drucksachenstelle
27.07.-26.08.1985

Dringende Bestellungen bitte rechtzeitig aufgeben! Paßanträge trotzdem weiter an die Paßzentrale einsenden, sie werden nach Eingangsdatum nachträgl. bearbeitet. Nicht vergessen: **Sämtliche** Spieler, die in diesem Jahr die Kategorie wechseln, müssen dies zum Saisonwechsel bei der Paßzentrale eingereicht haben. Ab 01.09.1985 spielen alle Infragekommenden schon in der neuen Kategorie.

MINIATUR Golf international



Seit über 25 Jahren fertigen und liefern wir „Original-Miniatur-Golf-Turnieranlagen“ Typ: „EUROPABAHN“ in bewährter Qualität.

NEU! Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus

Éternit – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

FREIZEIT 2000 – Das große Programm –

• Mobile Spieltechnik • Freiluftspiele • Spielplatzgeräte •

DEUTSCHE MINIATUR-GOLF

Langenhorner Chaussee 428, D-2000 Hamburg 62

Telefon 0 40/5 31 20 66-67 · Telex 9 92 341 dmg d



Schaefer KG

GENERALVERTRETUNGEN

Daimlerring 10
6200 Wiesbaden-Nordenstadt
TELEFON (06122) 6014-17

Telex 4182579 skgw d

HOLER
Die Loch-Maschine

VERKEHRT

RICHTIG

Schaefer KG, Daimlerring 10, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt, Telefon 06122/6014-17, Telex 4182579 skgw d.

MINIATURGOLF

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation

Import - Export

Großhandel

Falsch herum ist nicht verkehrt, sondern richtig.

Endlich ein wirklich neuer Putter. Ein neues Putter-Zeitalter beginnt. Die Geschichte des Puttens muß mit dem Erscheinen von Holer 5 neu geschrieben werden.

Holer 5 - die Revolution auf der Bahn. Die Zukunft guten Puttens ist Gegenwart. Schreiben Sie selbst ein neues Kapitel Putt-Geschichte mit.

Holer 5. Verzichten Sie nicht freiwillig auf bessere Ergebnisse.

Holer 5 - der richtige Partner mit der Balance-Perfection. Dadurch pendelt der Schlägerkopf immer mit Präzision auf der Putt-Linie.

Holer 5 mit vorgesetzter Schlagfläche und integriertem Gummi.

Holer 5 in verschiedenen Schlägerlängen lieferbar.

90 cm, 93 cm, 96 cm

NEU in unserem Lieferprogramm

Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt
sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

Von HANNI WAGNER
Krankengymnastin

Bahngolfer dein Körper

Serie

Bahngolf und die Wirbelsäule

4. Teil

b. Vorbeugemaßnahmen

Sind noch keine Schmerzen vorhanden, wie es vielleicht bei manchen Bahngolfern noch der Fall ist, möchte ich Euch einige Ratschläge geben, um diesen Beschwerden vorzubeugen. Da Fehlbelastung, Überbelastung, mangelnde Rückenmuskelkraft, verminderte Qualität der Gewebestrukturen (z.B. durch Stoffwechselstörungen) die Hauptursachen dieser Erkrankungen sind, muß man diese Risiken ausschalten.

Hier einige Tips:

- Das Hochheben und Tragen schwerer Lasten (z.B. Golfkoffer) nicht mit nach vorne geneigtem Oberkörper, sondern mit möglichst gerader Wirbelsäule um den Druck auf die Bandscheibe auszugleichen zu halten. (siehe Abb. 5)

Weitere Verbesserungsvorschläge: Beim Tragen von 2 Ballkoffer das Gewicht auf rechte und linke Seite verteilen.

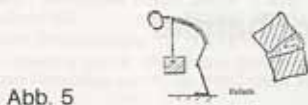
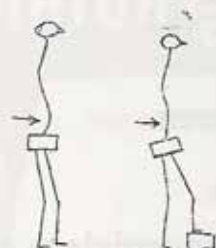


Abb. 5



Abb. 6



- Das durch langes Stehen verursachte Hohlkreuz durch Anheben eines Beines ausgleichen. Man kann den

Fuß auf den Ballkoffer o.ä. abstellen. (siehe Abb. 6)

- Richtige Sitzhaltung mit aufrechtem Oberkörper verhindert die falsche Druckbelastung auf die Bandscheibe.
- Liegen möglichst flach auf harter Matratze, das Kissen nicht unter den Kopf, sondern unter den Nacken.
- Gezielte Wirbelsäulenmobilisation um die Beweglichkeit zu erhalten und Versteifungen und Verspannungen vorzubeugen.
- Muskelkräftigung um der Wirbelsäule den nötigen Halt zu geben. Die Fehlbelastung der Wirbelsäule bei der Schlaghaltung eines Bahngolfers kann zum größten Teil durch Muskelkraft ausgeglichen werden.
- gezielt Ausgleichssport betreiben: Schwimmen kräftigt die Muskulatur, löst Verspannungen und macht Spaß. Zu beachten ist, daß der Kopf nicht ständig starr aus dem Wasser gehalten wird, also weniger Brustschwimmen mehr Rückenschwimmen und Kraulen. Waldlauf, Skilanglauf im Winter fördern die Kondition, weisen keine besonderen Fehlbelastungen der Wirbelsäule auf und vermeiden zusätzlich schädliche Stauchungen und Erschütterungen der Wirbelsäule.

3. Behandlung von statischen Skoliosen

Hier möchte ich kurz die verschiedenen Methoden und Möglichkeiten einer Skoliosebehandlung ansprechen.

Ist der Grund eine unterschiedliche Beinlänge mit daraus resultierendem Beckenschiefstand, kann man dies oft mit Schuheinlagen ausgleichen. Geringgradige Fehlstellungen von Hüfte und Knie kann man durch gezieltes Muskeltraining ausgleichen, so daß das Muskelgleichgewicht erhalten bleibt.

Sind die Fehlstellungen zu gravierend, muß eine orthopädische Korrektur erfolgen, dies liegt jedoch im Ermessen des Arztes. Bis zu einem gewissen Grad der Skoliosekrümmung wird spezielle orthopädische Gymnastik für die gesamte Rückenmuskulatur verordnet.

Dies war der letzte Teil meiner Serie „Bahngolf und die Wirbelsäule“. Es sollte Euch anregen sich darüber Gedanken zu machen, und auch hin und wieder gezielte Gymnastik zu betreiben, was auch vor oder während eines Turniers möglich ist und darauf zu achten, Eurer Wirbelsäule auch mal was Gutes zu tun.

Falls noch Fragen oder nähere Auskünfte erwünscht sind, stehe ich Euch gerne zur Verfügung.

DSB-Offiziell

Spielreisen ins Ausland.

Das Auswärtige Amt bittet uns zum wie-

derholten Male, bei Auslandsreisen die deutschen Vertretungen im Ausland zu benachrichtigen. Unsere Botschaften und Konsulate sind von sich aus daran interessiert, mit deutschen Sportlern zusammenzutreffen und auf diese Weise wertvolle Kontakte für ihre Arbeit zu knüpfen.

Wir bitten also bei Begegnungen im Ausland das Auswärtige Amt (Ref. 614, Postfach 1148, 53 Bonn 1) über Beginn und Ende der Reise, Anzahl der Teilnehmer, Austragungsorte etc. zu informieren. Das kann direkt an die angegebene Stelle oder auch über den DSB geschehen.

In einem ähnlichen Zusammenhang empfehlen wir nachstehendes Merkblatt des Auswärtigen Amtes, aus dem wir die wichtigsten Grundsätze wiedergeben, besonders zu beachten:

Die Teilnahme von Personen aus Berlin (West) ist so früh wie möglich, mindestens vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung, dem Auswärtigen Amt, Ref. 614, Postfach 1148, 5300 Bonn 1, zur Kenntnis zu bringen. Die Meldung dieser Personen an den Veranstalter muß gleichzeitig mit derjenigen der übrigen Mannschafts- oder Delegationsmitglieder erfolgen, weil Nachmeldungen von östlicher Seite häufig zum Vorwand für eine Sonderbehandlung der West-Berliner genommen werden. Es ist damit zu rechnen, daß die Teilnehmer aus Berlin (West) von den anderen Mannschafts- oder Delegationsangehörigen durch gesonderte Aufführung in Teilnehmerlisten, durch besondere Schilder mit der Aufschrift „West-Berlin“ usw. getrennt werden. Einwohner von Berlin (West) sind möglichst nicht als einzige Mannschafts- oder Delegationsmitglieder zu einer internationalen Veranstaltung zu melden.

Der Leiter unserer Mannschaft oder Delegation sollte grundsätzlich zur Auslandsvertretung — Botschaft oder (General-) Konsulat — am Begegnungsort oder in der betreffenden Hauptstadt Verbindung aufnehmen und dies jedenfalls dann sofort tun, wenn Schwierigkeiten auftreten. Gesprächspartner unserer Mannschaft oder Delegation ist der Veranstalter. Bei Diskussionen ist daran zu denken, daß neben den drei Westalliierten auch die Sowjetunion ihr Einverständnis mit den Teilnahme von Personen aus Berlin (West) gemeinsam mit Teilnehmern aus der Bundesrepublik Deutschland am internationalen Austausch erklärt hat. Die Rechtsgrundlage hierzu ist das Viermächteabkommen vom 03.09.1971.

„Es ist unerlässlich, unsere Auffassung nachdrücklich zu vertreten, um so zu verhindern, daß sich internationalen Praktiken einbürgern, die einer allmählichen Aushöhlung unserer Rechtsposition Vorschub leisten. Gleichzeitig gilt es, den Veranstaltern zu helfen, denen die Berlin-Problematik nicht immer geläufig ist“, schließt das Merkblatt des Auswärtigen Amtes.



Mit olympischem Gedanken grüßen vom
DBV-Kaderlehrgang aus Berlin

Andreas v. d. Kueched
Karl Vack
Ralf Wagner
Walter Götzel
Birgitte Jäger
Gregor Meyer

Michael Noland
John Baumgartner
Richard Dünnow
Angelika S.
Manfred M. Gutz
Ami Rind
Kurt Aus
Frank
Frank
Elfrida
Stamer

Minigolf-Bau Bernau

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

Minigolf - Bau Bernau
Kraimoos 12 - 8214 Bernau

TELEFON:

Christian Kaufmann 08051/7777

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.

Einberufung der Mitgliederversammlung

Die Möglichkeiten, Fehler bei der Einberufung einer Mitgliederversammlung zu machen, sind vielfältig. Die Satzungen vieler Vereine sehen noch vor, Mitgliederversammlungen durch „ortsübliche Bekanntmachung“ einzuberufen. Sollte die Satzung Ihres Vereins noch diese Bestimmung vorsehen und Sie auch so verfahren, empfiehlt sich eine schnelle Änderung. Eine solche Satzungsvorschrift ist nämlich mangels Bestimmtheit unwirksam. Die Vorschriften zur Einberufung einer Mitgliederversammlung müssen so genau und eindeutig sein, daß alle Vereinsmitglieder ohne Schwierigkeiten von der Einberufung Kenntnis erlangen können. Was unter „ortsüblicher Bekanntmachung“ zu verstehen ist, ist nicht konkret genug zu bestimmen. Selbst wenn am Ort des Vereins über diese Satzungsbestimmung keine Unklarheit herrschen würde, wäre sie dennoch unzulässig und würde Beschlüsse einer so einberufenen Mitgliederversammlung unwirksam machen. Denn es ist möglich, daß der Verein auch ortsfremde Mitglieder hat, für die nicht ohne weiteres zu ermitteln ist, was am Sitz des Vereins als „ortsübliche Bekanntmachung“ gilt. Auch ändert sich im Laufe der Zeit die Anschauung zu dieser Frage. Ebenfalls ist es zu unbestimmt, die Einberufung einer Mitgliederversammlung „durch Aushang“ vorzusehen, da völlig offen ist, an welchem konkreten Ort die Einberufung ausgehängt werden soll. Selbst wenn dieser Ort zur Zeit als ortsüblich bekannt wäre, könnten ihn ortsfremde Vereinsmitglieder nur schwer ermitteln. Es müssen aber alle Mitglieder die Möglichkeit haben, an einer Mitgliederversammlung teilzunehmen, selbst wenn sie gar nicht die Absicht haben, der Einberufung zu folgen.

Oberlandesgericht Zweibrücken, vom 16. Juli 1984 - 3 W 87 / 84 -

Abwahl von Vereinsvorstandsmitgliedern

Der Vorstand eines Vereins hat nicht das Recht, ein Vorstandsmitglied aus dem Verein auszuschließen. Daran ändert sich auch dann nichts, wenn es die Satzung allgemein zuläßt, Vereinsmitglieder aus bestimmten Gründen aus dem Verein auszuschließen. Eine derartige Regelung darf nicht auf Vorstandsmitglieder angewandt werden. Sonst würde der Vorstandsmehrheit eine Zuständigkeit eingeräumt, die mit derjenigen der Mitgliederversammlung als höchstem Organ, des Vereins nicht vereinbar ist. Ist es laut Satzung der Mitgliederversammlung vorbehalten, den Vorstand zu bestellen, so hat auch nur diese das Recht zu widerrufen.

BGH, Urteil v. 6. 2. 1984, II ZR 119/83. -

Haftung vor Vereinsregistereintragung

Die Eintragung in das Vereinsregister sollte eine der ersten Maßnahmen sein, die bei Neugründungen von Vereinen in die Wege geleitet wird. Die Risiken sind andernfalls für jeden, der für den Verein rechtsgeschäftlich tätig wird, zu groß. Nach § 54 S. 2 BGB haftet aus einem Rechtsgeschäft, das für einen nichteingetragenen Verein abgeschlossen wurde, der Handelnde persönlich. Die Haftung entfällt auch nicht dadurch, daß der Verein später in das Vereinsregister eingetragen wird und damit Rechtsfähigkeit erlangt. Die einmal begründete Haftung aus § 54 S. 2 BGB wird dadurch nicht generell ausgeschlossen. Nur in Fällen, in denen zur Zeit des Rechtsgeschäfts der Verein die Erlangung der Rechtsfähigkeit anstrebt, die satzungsmäßigen Voraussetzungen dafür geschaffen sind, und es zur Erlangung der Rechtsfähigkeit nur noch an der Registereintragung fehlt, ist es gerechtfertigt, die für den sog. Vorverein eingegangene Verpflichtung vom Handelnden auf den Verein überzuleiten. Liegt aber zwischen dem Rechtsgeschäft und der Eintragung ein längerer Zeitraum (z. B. zwei Jahre), so bedarf es einer besonderen Haftungsfreistellung.

Oberlandesgericht Düsseldorf, vom 10. Februar 1984 - 22 U 177/83

Anmeldung von Vorstandsänderungen

Die Anmeldung einer Vorstandsänderung zum Vereinsregister hat durch den Vorstand, und zwar den neuen Vorstand, zu erfolgen. Die Anmeldung ist durch alle Vorstandsmitglieder, die nach der Satzung den Vorstand bilden, zu bewirken. Wegen der Anmeldung wurde teilweise zwischen der Erstanmeldung und späteren Anmeldungen unterschieden. Während die Erstanmeldung von allen Vorstandsmitgliedern vorzunehmen sei, könnten spätere Anmeldungen durch die satzungsgemäß vertretungsberechtigten Mitglieder in der erforderlichen Zahl, gegebenenfalls also auch durch Einzelvertretung, erfolgen. Eine solche Differenzierung ist jedoch ohne gesetzliche Grundlage. Eine Anmeldung von Vorstandsänderungen ist stets von allen Vorstandsmitgliedern zu bewirken, weil es sich bei der Anmeldung um eine den Vorstandsmitgliedern obliegende persönliche Verpflichtung handelt, die sich nicht aus ihrer Vertretungsbefugnis, sondern aus ihrer Stellung als gesetzlicher Vorstand ergibt.

Oberlandesgericht Hamm vom 14. April 1980 - 15 W 52 / 79 -

„Nostalgie-Treff“ ehemaliger und noch aktiver Minigolfer in Wuppertal beim Golf-Club Juliana.

Von Rudolf Klempt-Gießling

Auf Initiative von „Gilb“ (Reinhard Schneider) und „RKG“ trafen sich 20 Minigolfer, die zwischenzeitlich den Absprung auf das „große System“ gewagt haben bzw. dabei sind es zu wagen, am Samstag, den 20.4.85 in Wuppertal beim Golf-Club Juliana zum Wettspiel und gemütlichen Beisammensein. Sport und Geselligkeit hielten sich - wie es auch in den 60-er und frühen 70-er Jahren im Minigolf üblich war - die Waage.

Das Treffen begann mit einem gemeinsamen Frühstücksbüffet im gemütlichen Clubhaus, dem sich der sportliche Wettstreit ein Vierer-Bestball gegen Par nach Stableford (Team und Einzel) anschloß, setzte sich mit einem gemeinschaftlichen Essen und der Siegerehrung im Clubhaus fort und endete mit dem Höhepunkt eines Klön-Treffs bei „Gilb“ mit Waldmeisterbowle, Kölsch vom Faß, Würstchen und Kartoffelsalat mit Schnittchen. Super oder Spitze waren die richtigen Bezeichnungen für diesen gelungenen Abend. Beim Austausch von Erinnerungen verging die Zeit leider viel zu schnell. Das Fazit: Es war alles wunderbar und deshalb wiederholenswert. Außerdem hoffen alle (das sind die in der nachstehenden Ergebnisliste aufgeführten Spieler) daß die dieses Mal verhinderten „Oldtimer“ wie Roland Wodarz, Peter Christl, Uwe Fuchs, Dr. D. Brandt sowie auch Bernd Cullmann im kommenden Jahr dabei sein werden.

Ergebnisse des Wettspiels: (gespielt wurde über 17 Löcher)

1. Team (jeweils 1. Sp. der HC-Klasse bis IV mit 1 Sp. der Kl. V bzw. ohne HC)

1. J. Potthast - M. Kefferpütz	41 P. n. St.
2. H. Probst - R K G	41 P n. St.
3. R. Schneider - Th. Blüm	40 P
4. J. Jünger - Chr. Gattermann	37 P
5. G. Schneider - A. Brummer	35 P
6. H. Albers - J. Cellentien	35 P

2. Einzel:

- a) Brutto-Sieger:
Josef Jünger 84 Schlag
- b) Netto n. Stableford

1. M. Neuhöffer	35
2. J. Cellentien	34
3. J. Potthast	34
4. M. Kefferpütz	33
5. J. Jünger	32
6. Th. Blüm	31
7. R. Schneider	29
8. r.k.g.	28



● original WAGNER ●

International - der Turnierball der Sieger

Schweden:
Johny Forss



Austria:
Peter Helm



Italien:
Franco Francia



Schweden:
Linda Andersson



Schweiz:
Rosemarie
Polistena



Erfolge verbinden!

Austria:
Christian
Freilach



**18 x Europameister
13 x Vize-Europameister
52 x Landesmeister**

Austria:
Gabi
Dübon



Schweiz:
Rocco
Polistena



Belgien:
Marie.-J.
Pijpers



Belgien:
Roger
Hendrickx



Niederlande:
Jaap Groenendyk



Deutschland:
Rainer Kunst



Italien:
Caro Michele



Niederlande:
Leo Hendriks

Die internationale Bahnengolf-Elite spielt original WAGNER!

ADRESSEN-SERVICE

Beachten Sie bitte, daß Anschriftenänderungen erst mit der Veröffentlichung an dieser Stelle allgemein allen Vereinen, Landesverbänden und DBV-Stellen zugehen. Teilen Sie daher der DBV-Geschäftsstelle oder der Redaktion Anschriftenänderungen möglichst frühzeitig mit. Bedenken Sie bitte auch, daß sich die Anschrift für das Abonnement des Bahnengolfers dadurch ändert. Gesammelte Anschriftenlisten erscheinen alle zwei Jahre im DBV-Handbuch.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir aus Platzgründen die Vielzahl von gemeldeten Änderungen von Vereinsanschriften aufgrund der zahlreichen Neuwahlen nicht veröffentlichen können!

Wir müssen uns daher auf die wichtigsten neuen Anschriften aus Sicht des DBV beschränken und verweisen auf das im Sommer erscheinende neue DBV-Handbuch mit einem vollständig überarbeiteten Anschriftenmaterial.

DBV

Abt.-Sportwart Abt. 1 (Minigolf)
Dietrich Rogge
Wülfringhausener Str. 90
5276 Wiehl
Tel.-Nr.: 02262/97529

Abt.-Sportwart Abt. 2 (Miniaturgolf)
Alfred Weißenborn
Treuenbrietzener Str. 21
1000 Berlin 26
Tel.-Nr.: 030/4163938

Abt.-Sportwart Abt. 3 (Cobigolf)
Erhard Müller
Nordenstiftsweg 95
4700 Hamm 1
Tel.-Nr.: 02381/65170

Abt.-Sportwart Abt. 4 (Sternigolf)
Günther Ketelhut
Von-Vincke-Str. 100
5884 Halver
Tel.-Nr.: 02353/2780

Lehrwart

Rolf Brügelmann
Gerdastr. 41
5630 Remscheid 11
Tel.-Nr.: 02191/63951

Seniorensprecher

Siegward Quitsch
Moorhof 6 a
2000 Hamburg 65
Tel.-Nr.: 040/6024948

Paßzentrale und Drucksachenstelle

Heinz Schlichting
Friedrich-Ebert-Str. 8
2000 Hamburg 61
Tel.-Nr.: 040/587330

Drucksachenkasse

Marianne Meyer
Gärtnerstr. 44
2083 Halstenbek
Tel.-Nr.: 04101/41861

Rechtsausschußvorsitzender

Günter Nolte
Wittekindstr. 30
3250 Hameln 1
Tel.-Nr.: 05151/27451

Fachtrainer Nord-Abt. 1

Manfred R. Götz
Postfach 450451
5000 Köln 41
Tel.: 02234/70841

Finnland

Neue Geschäftsstelle:
c/o Jürgen Novak
Kukinkuja 4 F 85
SF-01620 Vantaa

BRP

Berichtigung:
Joachim Eichhorn ist nicht
Pressewart des BRP!

BBS

Abt. 1 (Neuer Verein)
MGC Jestetten
c/o Artur Marder
Im Dankholz 1
7893 Jestetten
Tel.-Nr.: 07745/7751

NBV

Abt. 1 (Auflösung)
Pötter Grün-Weiß Hückeswagen

BBV

Abt. 2 (Neue Vereine)
MGF Deggendorf
c/o E. Kammler
Altstr. 38
8360 Deggendorf
Tel.-Nr.: 0991/25132

1. MGC Bad Füssing
c/o H. Reiter
Tränkeweg 106
8397 Bad Füssing

MGC Griesbach
c/o E. Straubinger
Haagstr. 22
8399 Griesbach
Tel.-Nr.: 08532/1354

DANKESCHÖN

Die Redaktion bedankt sich für die Zusendung der BBS-Nachrichten BBV- und NBV-Info's Clubzeitungen des MGC Murnau und Wuppertaler BV

IMPRESSUM

Der BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahnengolf-Verbandes e.V. (DBV), Köln
— Spitzenfachverband im Deutschen Sportbund

— und der Deutschen Bahnengolf-Jugend im DBV
Redaktionsanschrift:
Postf. 1213, D-2000 Schenefeld/Hmb.

Herausgeber:

Deutscher Bahnengolf-Verband e.V., Köln

Verantwortlich für den Inhalt:

DBV-Pressereferent Mathias Kaiser
Leonstraße 6, D-8000 München 71,
Telefon: 089/755 18 12

Redaktions- und Anzeigenleiter:

Heinz-Horst Meyer
Gärtnerstraße 44, D-2083 Halstenbek,
Telefon: 04101/4 18 61

Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruck
Albert Schnell GmbH,
Humboldtstr. 33, D-2000 Hamburg 76,
Telefon: 040/22 38 60

Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 16,- jährlich incl. Porti + ges. Umsatzsteuer; jährlich im voraus; Abonnementsbestellungen an die Redaktion; Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres.

Mitglieder und den Mitgliedern angeschlossene Vereine sind zur Abnahme mindestens eines Exempl. verpflichtet.

Anzeigenpreisliste Nr. 1/85 auf Anforderung bei der Redaktion.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Herausgebers oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch gegen den Herausgeber oder die Redaktion.

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen.

Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements: Kto-Nr. 2970 01-501 beim Postgiroamt Köln (BLZ 370 10050). Für Anzeigen: Kto-Nr. 3008166 bei der Stadtpark. Hameln (BLZ 254 500 01).

Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hamburg

Der BAHNENGOLFER (C 4426 F) is published six times a year. The subscription price for European foreigner is Deutsche Mark 20,- included porti for one year.

Pokale für Sieger

natürlich
nur vom
Fachmann



**Sportpreis
Büttner**
IM CHILEHAUS
Pumpen 6 · 2 Hamburg 1
Telefon 040/32 60 63-64
Ⓜ Bhf. Meßberg



Hobby- sowie Turnierspieler finden bei uns die passende Ausrüstung.

- Turnierbälle
- Turnierschläger
- Balkkoffer
- Zubehör

Unser Turnierball - Sortiment das für sich spricht

Anja	-	Serie
Euro	-	Golf
Wagner	-	Bälle
original IG - Buchstabenbälle A 1	-	K 15
MG	-	Serie
Sun	-	Golf
Florida	-	Serie
Super	-	Serie
Elefanten	-	Serie
GT und H 1*	-	H 5*

Bitte Kataloge anfordern.

**Golf-
Shop**

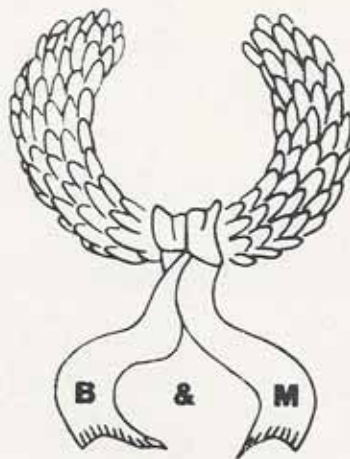
Norbert Ruff
Klosterstraße 30
7980 Ravensburg
Tel. 0751 / 22919

● **Wiederverkäufer gesucht** ●



Turniergolfbälle sind das A und O im Bahngolfsport. Die Firma **BECK & METH** rüstet damit nicht nur Nationalmannschaften aus.

Turniergolfbälle von **BECK & METH** sind für Kenner ein Qualitätsbegriff. **BECK & METH** bietet ein breites abgestuftes Programm für alle Bahngolfsysteme und ist richtungsweisend in der Entwicklung.



Wir fertigen bzw. liefern:

Turniergolfbälle
Turniergolfschläger
Anlagenbälle
Anlagenschläger
Zubehör

Johann & **Siegfried**
BECK & **METH**

Bruckweg 9 · 8070 Ingolstadt-Gerolfing
Tel. 08 41 / 8 73 00